



MITTEILUNGSBLATT DER HÜTTENWERKE RUHRORT-MEIDERICH AG.

2. Jahrgang

1. November 1950

Nummer 3

## UNSER FACHARBEITERNACHWUCHS

(Fortsetzung)

### b) Der Ausbildungsweg unserer Lehrlinge

#### Allgemeines:

Wir haben uns in der letzten Nummer unserer „Hüttenpost“ in Wort und Bild mit der Lehrwerstatt und ihren Einrichtungen beschäftigt. Um einmal bildhaft zu sein, mit dem Gefäß, in dem die Berufsausbildung der eigentliche Inhalt ist. Die in mustergültiger Weise geschaffenen Ausbildungseinrichtungen bieten somit die materiellen Voraussetzungen für die Heranbildung unseres Facharbeiternachwuchses. Genau so wichtig, oder noch wichtiger, als dieser äußere Rahmen, ist die wohldurchdachte planvolle und zielsichere Gestaltung unserer Berufsausbildung. Wir wollen damit sagen, um im Bilde zu bleiben, daß ein guter Kognak auch aus einer Kaffeetasse schmeckt, ein schlechter Fusel aber in einer Kristallschale nicht besser wird. Unsere Hütte kann voll Stolz auf jahrzehntelange Bemühungen um die Berufsausbildung zurückblicken. Auch unsere Erfolge in unserer neuen Lehrwerkstatt sind beachtlich und liegen über dem Durchschnitt unseres Handelskammerbezirkes.

Diese positiven und erfreulichen Ergebnisse dürfen uns aber nicht zu zufriedener Selbstgefälligkeit verleiten, und dazu, daß wir den Ausbildungskarren auf eingefahrenem Gleis weiter schieben. Wie überall, so ist erst recht in der Ausbildung alles in Fluß. Es gilt immer wieder nach neuen Methoden zu suchen, für neue Erkenntnisse aufgeschlossen zu sein, um der nicht einfachen Aufgabe gerecht zu werden, jungen Menschen in kritischen Entwicklungsjahren zu helfen, einen Beruf zu erlernen, der sie seelisch und materiell zufrieden stellt und andererseits unseren Facharbeiternachwuchs sichert.

Es ist unsere Aufgabe, Mensch und Umwelt so zu einander in Beziehung zu bringen, daß nicht nur den Realitäten des Alltags entsprochen wird,

sondern technische, geistige und soziale Entwicklungen berücksichtigt werden. Das heißt einfacher ausgedrückt: Wenn wir von einem guten Facharbeiter erwarten, daß er neben der Beherrschung der manuellen Fertigkeiten (Feilen, Meißeln, usw.) technisch denken kann und die Zusammenhänge in seinem Beruf übersieht, so muß auch die Ausbildung dementsprechend sein. Diese darf sich dann nicht nur auf die Vermittlung dieser Fertigkeiten beschränken.

Die Durchführung der Berufsausbildung verlangt die Auseinandersetzung mit den sozialen, politischen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt pädagogischen und psychologischen Problemen, wenn sie nicht in eine leerenlose Ausbildungsmaschinerie entarten will.

Die allgemeine Entwicklung des Menschen ist letztlich eine Erziehungsaufgabe! Auch die Berufsausbildung muß sich verpflichtet fühlen, diese ethische Aufgabe als wesentlichen Bestandteil in ihre Ausbildungsarbeit einzubauen!

### c) Grundlagen der Berufsausbildung

Die Berufsausbildung unterteilt sich in einen praktischen und theoretischen Teil.

Wenn auch die Verantwortung für den Erfolg jeweils von der Schule, bzw. von der Werkstatt getragen wird, so müssen sich beide Teile doch gegenseitig ergänzen und eine Einheit bilden. Ähnlich wie Vater und Mutter gemeinsam die Erziehung ihres Kindes vornehmen, ist auch in der Berufsausbildung nur bei guter Zusammenarbeit zwischen Schule und Werkstatt ein wirklicher Ausbildungserfolg zu erwarten. Wenn wir uns nachfolgend nur auf den uns zustehenden praktischen Teil beschränken, so sei doch vorstehender Hinweis nachdrücklichst unterstrichen.

Bei der praktischen Ausbildung unseres Facharbeiternachwuchses müssen von uns die vorhandenen Vorschriften beachtet werden. Diese bestehen für jeden Beruf aus

Berufseignungsanforderungen  
Berufsbild  
Fachausbildungsplänen und  
Prüfungsanforderungen.

Sie werden als Verfügungen des Bundeswirtschaftsministeriums herausgegeben und sind für uns verbindlich. Wegen Raummangel wollen wir auf die einzelnen Richtlinien nicht näher eingehen, sondern uns nur auf die wichtigste Vorschrift, **das Berufsbild**, beschränken.

Die Berufsbilder haben den Zweck, die einzelnen Berufe und ihre Aufgabengebiete einheitlich zu bezeichnen, dieselben gegeneinander abzugrenzen und eine klare Zielsetzung für die Ausbildung zu geben.

Nachstehend das Berufsbild für Maschinenschlosser:

Berufsbild des Maschinenschlossers (für die praktische Ausbildung) Lehrzeit: 3½ Jahre.

Arbeitsgebiet:

Maschinen- und Apparateile vorarbeiten, fertiggearbeiten und für den Aufbau zusammenpassen.  
Maschinen und Apparate zusammenbauen, prüfen und in Betrieb setzen.  
Instandsetzen von Maschinen und Apparaten.

Fertigkeiten, die der Lehrling in der Lehrzeit erwerben soll:

Notwendige: Messen, Anreißen.  
Feilen, Schaben, Meißeln, Sägen.  
Passen.  
Bohren, Reiben, Senken, Gewindeschneiden.  
Richten, Biegen.  
Nieten.  
Federnwickeln.  
Schmieden einfacher Werkstücke und Werkzeuge.  
Weich- und Hartlöten.  
Einfache Dreh- und Hobelarbeiten.  
Härten und Schärfen einfacher Werkzeuge.  
Zusammenbauen.

Erwünschte: Einfache Fräs- und Schleifarbeiten.  
Rohre biegen, flanschen und anpassen.  
Einfache Schweißarbeiten, Schneiden mit dem Schneidbrenner.  
Warmbehandlung einfacher Werkstücke.

Durch diese Vorschriften soll der Einfluß der verschiedenen Betriebsverhältnisse weitmöglichst ausgeschaltet und eine gleichmäßige Ausbildung erzielt werden. Jeder Einsichtige wird sich der Notwendigkeit dieser Bestrebungen nicht verschließen. Man muß aber dabei bedenken, daß ein allzu starres Festhalten an diesen Vorschriften wohl ausgezeichnete Prüfungsergebnisse erwarten läßt, trotzdem aber den Be-

triebsanforderungen an unseren Facharbeiternachwuchs nicht immer hundertprozentig entsprechen würde.

Es sind somit für uns zwei Faktoren bestimmend

1. die allgemein-gültigen und verbindlichen Richtlinien für die Berufsausbildung,
2. die bei uns als Hüttenwerk besonders gelagerten Anforderungen an den Facharbeiternachwuchs.

Über die Reihenfolge braucht man sich nicht zu streiten. Die Faktoren sind einander gleichwertig und müssen beide berücksichtigt werden.

Kein verantwortungsbewußter Ausbilder wird die Berufsausbildung des Effektes wegen unter Vernachlässigung betrieblich-praktischer Erfordernisse einseitig auf die Prüfungsergebnisse ausrichten. Die Erfolge einer Berufsausbildung sind somit nicht immer aus den Prüfungsergebnissen ersichtlich. Immer aber bleibt zu bedenken, daß wir dem jungen Facharbeiter nur die Grundlagen seines Berufes vermitteln können. Die wirkliche Beherrschung seines Faches gepaart mit einer umfassenden Berufserfahrung wird er je nach Veranlagung erst mit den Jahren erreichen.

Nachdem wir heute die Grundlagen der Berufsausbildung erörtert haben, möchten wir unsere interessierten Leser in der nächsten Nummer der „Hüttenpost“ mit der praktischen Durchführung vertraut machen. Wilh. Koch



### Neue Räume für Gesundheitswesen

Durch die verständnisvolle Haltung der Werksleitung ist es möglich gewesen, das alte Torhaus I für die Zwecke der gesundheitlichen Betreuung umzubauen. In sechsmonatlicher Arbeit entstand ein allen Anforderungen gerecht werdendes Haus als Ersatz für die durch Bomben zerstörte Station am Torhaus V. Die Bauleitung war der Neubauabteilung übertragen worden. So entstand eine schon nach außen repräsentative Klinkerfront, die das Straßenbild glücklich ergänzt. Durch genau überlegte Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Raumes wurde die innere Aufteilung sehr zweckmäßig gestaltet.

Das neue „Gesundheitshaus“ besitzt einen Straßen- und einen Seiteneingang. Letzterer ist aus Zweckmäßigkeitsgründen so gelegt worden, daß er auf die Einfahrt für den Krankenwagen mündet. Durch diesen Eingang gelangt man in einen großen, hellen Warteraum, von dem ein Zugang zu allen anderen Räumen besteht. Insgesamt

weist der Neubau 9 Zimmer auf: Unfallstation, Bestrahlungsraum, Bad, Karteizimmer, Sprechzimmer, Lager- und Unterrichtsraum, Labor, Büro und Wartezimmer. Zur besseren Sauberhaltung sind die Böden und Wände zum Teil plattiert, zum anderen Teil in Lack gestrichen.



Der Fußbodenbelag ist fugenlos, der Anstrich ist überall hell und freundlich. Alle Räume haben Zentralheizung und, wo es notwendig war, Waschgelegenheit. Türen und Fenster wurden als Lehrlingsarbeit in der Schreinerei angefertigt. Die Elektro-Abteilung stattete die Räume

mit einer Tageslichtbeleuchtung aus, die auch bei Dunkelheit ein schattenloses Arbeiten ermöglicht. Telefon und Klingelanlagen sowie Uhren runden das Bild einer durchdachten, modernen sozialen Anlage ab. Einen besseren Eindruck als die ausführlichste



Beschreibung geben die nebenstehenden Bilder. Im Großen und Ganzen eine vorbildliche Einrichtung, die die Bedeutung des Werkes in entsprechender Form unterstreicht und jedem einzelnen Belegschaftsmitglied zu Gute kommt.

Dr. Christoffel



### Eine 3. Werkskantine

Neben den beiden behelfsmäßig eingerichteten Werkskantinen am Torhaus 2 (im Keller des Umkleideraumes vom Hochofen) und an der Blockstraße Meiderich, in denen zu verbilligten Preisen Milch, Limonade, Mineralwasser und Flaschenbiere an die Belegschaft abgegeben werden, wird in Kürze die neuerrichtete Kantine am Torhaus 8 in der Nähe von Lager 1 bezugsfertig. Die Räume sind so zweckmäßig hergerichtet, daß eine schnelle Bedienung gewährleistet wird. Gleichzeitig wird hier eine Kaffee-küche eröffnet, um für die Hitzearbeiter unentgeltlich Kaffee abzugeben. Die Abholung erfolgt von den Betrieben in großen Transportgefäßen.

Unsere Sozial-Abteilung richtet in diesem Zusammenhang eine dringende Bitte an die Belegschaftsmitglieder, nach Möglichkeit keine Flaschen in die Betriebe zu nehmen, da unsere

Belieferung mit Getränken von der Rückgabe entsprechenden Leermaterials abhängig gemacht wird. Leere Flaschen müssen unter allen Umständen auf dem schnellsten Wege an die Kantine zurückgegeben werden. Bei Nichtbeachtung dieses letztmaligen Hinweises muß künftig für jede verabreichte Flasche ein Pfandgeld erhoben werden, auch dann, wenn das Getränk in der Kantine getrunken wird.

Gleichzeitig werden die Besucher unserer Kantinen gebeten, besonders an Lohntagen einen starken Andrang zu vermeiden und sich nach Einnahme des Erfrischungsgetränkes nicht länger aufzuhalten. Andernfalls können nur noch alkoholfreie Getränke zum Verkauf gelangen. Im übrigen soll alles versucht werden, unserer Belegschaft mit der Errichtung unserer drei Kantinen dienlich zu sein und allen Wünschen möglichst nachzukommen.

# AUFKLÄRUNG ÜBER UNFALLVERHÜTUNG

## 1. Belehre den Neuling

Durch die in letzter Zeit erfolgte Erhöhung unserer Belegschaftsziffern ist es notwendig, unsere betriebserfahrenen Kollegen erneut an ihre Pflicht zur Aufklärung der Neulinge hinsichtlich Verhütung von Arbeitsunfällen zu erinnern. Diese Unterweisung darf sich nicht nur auf die arbeitstechnischen Angelegenheiten beschränken, sondern ebenso selbstverständlich



müssen die neuen Kollegen bezüglich der unfallsicheren Durchführung ihres Arbeitsauftrages unterrichtet werden. Keiner unserer „Alten“ darf sich dem Trugschluß hingeben, daß der „Neue“ im Laufe der Zeit, ohne körperlichen Schaden zu erleiden, die Betriebsgefahren kennenlernt und demzufolge eine Belehrung überflüssig sei.

## 2. Vorsicht bei der Arbeit mit Gasflaschen

Das autogene Schweißen und Schneidbrennen als wirtschaftliches Arbeitsverfahren ist in unseren Betrieben nicht zu entbehren. Der Umgang mit den für diese Arbeit erforderlichen Gasbehältern (Flaschen) bedarf besonderer Sorgfalt. Wenn man bedenkt, daß der Betriebsdruck dieser Flaschen etwa bei 150 Atmosphären Überdruck (Atü) liegt, dann läßt sich ohne Weiteres ermesen, welche Kräfte in diesen Behältern eingekapselt sind.

1 Atü = 1 kg Druck pro Quadratzentimeter, daraus ergibt sich also, daß ein jeder Quadrat-zentimeter mit 150 kg Innendruck belastet ist. Lagernde Flaschen sollten niemals Hitzeeinwirkungen ausgesetzt werden. Der Transport darf nicht mittels Lastmagnet erfolgen.

Beim Verladen ist sorgfältigste Behandlung erforderlich. Niedrige Außentemperaturen erhöhen die Gefahr der Explosion bei Schlag oder Stoß gegen dieselben.

Bei der Arbeit sind die Flaschen gegen Umfallen zu sichern.

Leere Flaschen dürfen nicht auf den Baustellen liegen bleiben, sondern müssen dem Flaschenlager schnellstens zurückgegeben werden.

Die immer wieder vorkommenden Brände der Sauerstoff-Druckminderventile können durch zu schnelles Öffnen der Flaschenventile entstehen, denn die Hartgummi-Dichtungsscheiben neigen bei zu hoher Durchflußgeschwindigkeit des Sauerstoffes zur Entzündung und verursachen dadurch ein höchst intensives Verbrennen der Armaturen.

Schlauchexplosionen sind nicht immer auf Materialfehler zurückzuführen, sondern wesentliche Überschreitungen des erforderlichen Arbeitsdruckes können oft als Ursache dieses gefährlichen Geschehens angesehen werden.

## 3. Atemschutz in der Thomas-Schlackenmühle

Nachdem wir die nach neuesten Erkenntnissen konstruierten Feinstaub-Masken an unsere Schlackenmüller ausgegeben haben, können einige grundlegende Erklärungen zu dieser Angelegenheit nur nützlich sein.

Die bisher als Atemschutz benutzten Mundschwämme entsprechen nicht den Forderungen, die an eine Feinstaub-Maske zu stellen sind; denn Gummi ist nicht als Filtermasse zu betrachten, sondern nur die durchgehenden Luftkanäle gestatten das Atmen und wirken in geringem Maße als Filter.



Gesundheitsschädlich ist der Thomasmehl-Feinstaub, daher erfüllt eine Grobstaubmaske nicht den gewünschten Zweck. Der bekannte aber leider zur Zeit noch nicht zu behebende Atemwiderstand der Feinstaubmaske ist im Verhältnis zu dem durch das Tragen dieses Gerätes erzielten Erfolg als geringe Erschwernis zu werten.

Der Wille zur Gewöhnung an das Tragen dieses sicher wirkenden Schutzgerätes ist als wichtigste Voraussetzung zu betrachten.

Die langwierigen Versuche der Abt. Unfallschutz mit den verschiedensten Typen erfolgten nicht, um irgend eine Neuerung in den Betrieb zu bringen, sondern um der Gefahr einer Erkrankung der tieferen Luftwege unserer Schlakkenmüller wirkungsvoll zu begegnen.

Den in Betracht kommenden Belegschaftsmitgliedern stehen je 2 besonders gezeichnete Geräte zur Verfügung. Während das erste in Benutzung ist, kann das zweite gereinigt und desinfiziert werden, so daß auch in hygienischer Beziehung keine Beanstandungen zu erwarten sind.

## Auflauf zur Mitarbeit im Dienste der Unfalloverhütung!

Durch eine Verkettung besonders unglücklicher Umstände ereignete sich vor kurzem im Martinwerk I ein Unfall, durch den ein Chargierkranfahrer Verbrennungen erlitt. Es wurden dann Überlegungen zur Vermeidung ähnlicher Unfälle angestellt und technische Änderungen an den Schutzgittern der Fahrerstände vorgeschlagen.

Um eine möglichst gute und zweckmäßige Schutzvorrichtung ausarbeiten zu können, werden Vorschläge seitens der Belegschaft dankbar entgegen genommen. Das Blickfeld des Fahrers muß in jedem Falle genügend groß bleiben.

**Die Direktion hat für die Prämierung der besten Vorschläge einen Betrag von DM 200,— zur Verfügung gestellt.** Johann Matern

## ACHTUNG! STEUERERMÄSSIGUNG!

Vielen Werksangehörigen wurde vor kurzem eine einmalige Freude durch Überweisung von Lohnsteuer-Erstattungsgeldern über die Sparkassen zuteil. Wenn diese gute Laune das ganze Jahr anhalten und sich bei den immer wiederkehrenden Lohnzahlungen ausdrücken soll, ist der Abschluß eines steuerbegünstigten Sparver-

trages (4 % Verzinsung) bei der Sparkasse dringend zu empfehlen.

Jeder gezeichnete Betrag ist von der Lohnsteuertabelle ohne Rücksicht auf Pauschbeträge abzuziehen. Es genügt die Vorlage des Sparvertrages und der Lohnsteuerkarte beim Finanzamt.

Die Vorteile sind aus nachstehender Tabelle zu ersehen:

| Monats-Lohn<br><i>DM</i> | Jährliche Steuerermäßigung bei |       |        |        |                       |       |        |        |                       |       |        |        |                       |       |        |        |
|--------------------------|--------------------------------|-------|--------|--------|-----------------------|-------|--------|--------|-----------------------|-------|--------|--------|-----------------------|-------|--------|--------|
|                          | 5 DM<br>Monatssparen           |       |        |        | 10 DM<br>Monatssparen |       |        |        | 15 DM<br>Monatssparen |       |        |        | 20 DM<br>Monatssparen |       |        |        |
|                          | led.                           | verh. | 1 Kind | 2 Kdr. | led.                  | verh. | 1 Kind | 2 Kdr. | led.                  | verh. | 1 Kind | 2 Kdr. | led.                  | verh. | 1 Kind | 2 Kdr. |
| 250                      | 8,40                           | 8,40  | 3,00   | 3,00   | 23,40                 | 22,20 | 9,00   | 9,00   | 30,00                 | 25,20 | 12,00  | 12,00  | 38,40                 | 29,40 | 15,00  | 15,00  |
| 260                      | 8,40                           | 8,40  | 4,20   | 1,80   | 15,00                 | 15,00 | 7,20   | 4,80   | 23,40                 | 23,40 | 10,20  | 7,80   | 38,40                 | 37,20 | 16,20  | 13,90  |
| 270                      | 18,00                          | 15,00 | 9,00   | 6,60   | 24,60                 | 21,60 | 12,60  | 13,80  | 33,00                 | 30,00 | 16,80  | 15,60  | 39,60                 | 36,60 | 19,80  | 18,60  |
| 280                      | 10,20                          | 6,60  | 4,80   | 4,80   | 20,40                 | 15,00 | 8,40   | 6,00   | 38,40                 | 30,00 | 17,40  | 12,60  | 45,00                 | 36,60 | 21,00  | 19,80  |
| 290                      | 10,20                          | 6,60  | 3,60   | 3,00   | 19,80                 | 15,00 | 6,60   | 5,40   | 30,00                 | 21,60 | 10,80  | 8,40   | 40,20                 | 30,00 | 15,00  | 11,40  |
| 300                      | 10,20                          | 8,40  | 3,00   | 4,20   | 30,00                 | 24,00 | 10,20  | 9,00   | 40,20                 | 30,00 | 13,80  | 12,00  | 49,80                 | 38,40 | 16,80  | 14,40  |
| 310                      | 9,60                           | 8,40  | 5,40   | 3,00   | 19,80                 | 15,00 | 10,20  | 4,80   | 30,00                 | 24,00 | 13,10  | 9,40   | 49,80                 | 38,40 | 20,40  | 13,80  |
| 320                      | 19,80                          | 18,00 | 15,00  | 5,40   | 30,00                 | 24,60 | 21,60  | 7,20   | 40,20                 | 33,00 | 27,00  | 10,20  | 49,80                 | 40,20 | 31,80  | 12,00  |
| 330                      | 10,20                          | 10,20 | 6,60   | 2,40   | 20,40                 | 20,40 | 15,00  | 6,00   | 40,20                 | 38,40 | 30,00  | 11,40  | 50,40                 | 45,00 | 36,60  | 13,20  |
| 340                      | 10,20                          | 10,20 | 6,60   | 3,00   | 19,80                 | 19,80 | 15,00  | 6,00   | 30,00                 | 30,00 | 21,60  | 8,40   | 40,20                 | 40,20 | 30,00  | 12,00  |
| 350                      | 10,20                          | 10,20 | 8,40   | 3,00   | 30,00                 | 30,00 | 23,40  | 7,80   | 40,20                 | 40,20 | 30,00  | 10,80  | 49,80                 | 49,80 | 38,40  | 13,80  |
| 360                      | 9,60                           | 9,60  | 8,40   | 2,40   | 19,80                 | 19,80 | 15,00  | 4,20   | 30,00                 | 30,00 | 23,40  | 7,20   | 49,80                 | 49,80 | 38,40  | 12,00  |
| 370                      | 22,20                          | 19,80 | 18,00  | 15,00  | 32,40                 | 30,00 | 24,60  | 21,60  | 42,00                 | 40,20 | 33,00  | 24,00  | 52,20                 | 49,80 | 39,60  | 25,80  |
| 380                      | 12,00                          | 10,20 | 10,20  | 6,60   | 24,60                 | 20,40 | 20,40  | 15,00  | 46,80                 | 40,20 | 38,40  | 30,00  | 57,60                 | 50,40 | 45,00  | 36,60  |
| 390                      | 12,00                          | 10,20 | 10,20  | 6,60   | 25,20                 | 19,80 | 19,80  | 15,00  | 37,20                 | 30,00 | 30,00  | 21,60  | 49,80                 | 40,20 | 40,20  | 30,00  |
| 400                      | 12,60                          | 10,20 | 10,20  | 8,40   | 37,80                 | 30,00 | 30,00  | 23,40  | 49,80                 | 40,20 | 40,20  | 30,00  | 63,00                 | 49,80 | 49,80  | 38,40  |

Weitere Auskünfte erteilen die Städt. Sparkasse in Duisburg und deren Zweigstellen in allen Stadtteilen.

# Ein heimatkundlicher Streifzug durch die Vergangenheit

## Laar vor 100 Jahren

Im Jahre 1845 gab es in der Bauernschaft Laar nur 28 Wohnhäuser. Friedlich und still lebten die Bauern mit ihren Familien in Laar, bestellten ihre Äcker und trieben das Vieh auf die üppigen Weiden des Rheines und der Emscher.

## Das Schienennetz

Um die Mitte des Jahrhunderts aber wurden sie in ihrer Ruhe gestört. Im Jahre 1848 kam nämlich Laar in die große Eisenbahnverkehrsstraße, indem die Köln-Mindener Gesellschaft eine Zweigbahn von Oberhausen nach Ruhrort anlegte und auf der linken Rheinseite die Bergisch-Märkische Bahn bis Homberg sich ausdehnte. Auf beiden Seiten des Rheines entstanden in den Jahren 1854/56 zwei hohe Türme als Hebewerk, um die beladenen Waggons auf ein Dampfboot zu heben, das sie über den Rhein schaffte. Der heute noch stehende Hebeturm als Wahrzeichen Laars hat durch den vor der Jahrhundertwende erbauten Brückenbau bei Rheinhausen seine Bedeutung verloren.

## Aus aller Herren Länder

Als im Jahre 1852 die Hütte Phoenix ihren Sitz von Köln nach Laar verlegte und hier ein großes Fabrikgelände, bestehend aus Hochofenbetrieb-, Stahl-, Walz- und Puddelwerken — anfänglich wurden 10 500 Tonnen Roheisen produziert — anlegen ließ, hatte für die stille Landwirtschaft die letzte Stunde geschlagen. Durch die beginnende Industrialisierung strömten Tausende von Arbeitern nach Laar zusammen, um auf der

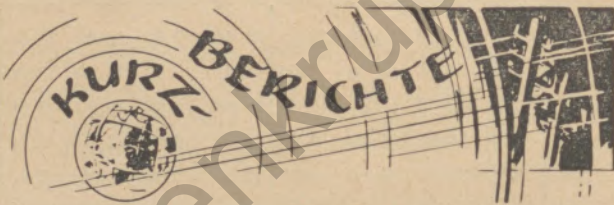
neuen Eisenhütte Beschäftigung und Lebensunterhalt zu suchen. Besonders stark waren die Einwanderungen aus den Regierungsbezirken Aachen und Trier. Aber auch Ausländer, wie Holländer, Belgier und Franzosen, kamen herüber.

## Die erste Schule

Durch diese Entwicklung wurde für die neuangesiedelten Familien mit Hilfe der Industrie der Bau von Arbeiterwohnungen notwendig. In Ermangelung von Geldmitteln für den Neubau einer Schule wurde gleich eine einklassige Schule in der Wohnung des damaligen Metzgermeisters Buhren an der Kaiserstraße eröffnet. Wenige Jahre später erfolgte dann durch die Behörde auf dem Grundstück des Landwirts Schroer in Stockum die Errichtung eines Schulgebäudes. Den religiösen Bedürfnissen Rechnung tragend, konnte bei Fertigstellung der neuen Schule in dieser ein Raum mit Choranbau und einem Glockentürmchen hergestellt werden.

## Die asiatische Cholera

Etwa zehn Jahre später brach infolge des deutsch-französischen Feldzuges die asiatische Cholera in Preußen aus, die in der Rheinprovinz allein 20 000 Opfer forderte. Auch in der aufblühenden Gemeinde Laar wurden von den Erkrankten 95 eine Beute des Todes. Nach Beendigung der Epidemie wurde durch die Hütte Phoenix die Gründung eines Hospitals erwogen. Demzufolge richtete man gleich eine Krankenpflegestation ein, die später durch den Bau des St.-Josefs-Hospitals abgelöst wurde.



## Bunter Abend des MGV „Frohsinn“

Unser Männergesangsverein „Frohsinn“ unter der bewährten Leitung seines Dirigenten Heinz Becker hatte am 4. Oktober seine passiven und aktiven Mitglieder im Saale Tröschel, Meiderich, zu einem „Bunten Abend“ eingeladen. Der Vorsitzende, Josef Schmitt, konnte ein gut besuchtes Haus willkommen heißen. Für eine wirkungsvolle Durchführung der bunten Programmfolge sorgte Willi Hüsch als Ansager. Den Reigen der Darbietungen eröffnete der Männerchor mit hübschen Liedervorträgen. Daß sich unter den aktiven Chorsängern auch gute Solisten befinden, bewiesen zunächst die bekannten „3 Jonnys“ (Karl u. Walter Jonischeidt

und Werner Kolvenbach), die moderne Schlager dezent und vorzüglich zu Gehör brachten. Lieder zur Laute vermittelte Nico Schwarz. Josef Breuer (Tenor) sang, begleitet vom Chor, das bekannte Lied „Das einsame Glöckchen“. Lieder von Franz Schubert und Baladen brachten Heinrich Susen und Rudi Damm. Für Humor sorgten die unverwüstlichen Kanonen Hans Pohl und Willi Jordan, unterstützt von Heinrich Lies und Hermann Lohmann sen. Sämtliche Darbietungen ernteten großen Beifall. R. Damm

## Jubilarfeier beim MGV „Sangeslust-Hüttenbetrieb“

Das 60jährige aktive Sängerjubiläum des Mitgliedes Gerhard Gardemann gab dem Männergesangsverein „Sangeslust-Hüttenbetrieb“ e.V. 1877, Duisburg-Meiderich, am 30. September Anlaß zur Abhaltung einer Jubilarfeier im Vereinslokale „Deutsches Haus“.

Der Vorsitzende Wilhelm Bröcker konnte als Ehrengäste den Schirmherrn des Vereins, Direktor Ischebeck, sowie seinen Vorgänger, Direktor

a.D. Dr. Schuh begrüßen. Anschließend nahm der Geschäftsführer des Sängerkreises Duisburg-Nord, H. Steinkamp, die Ehrung des Jubilars vor. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreichte er ihm die Sängernadel des Deutschen Sängerbundes mit Goldkranz und Schleife. Weitere 6 Ehrenmitglieder wurden für 50- und 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Als Abschluß der Feierstunde brachte der Verein den Priesterchor aus der „Zauberflöte“ von Mozart zu Gehör.

Für den unterhaltenden Teil waren die beiden Humoristen „Dotz und Dötzchen“ verpflichtet worden, die im Verein mit der Hauskapelle, die hin und wieder zum Tanz aufspielte, für eine rechte Stimmung sorgten. Eine Verlosung brachte den glücklichen Gewinnern wertvolle Geschenke.

H. Bröcker

### Kegler fahren zum Ittertäl

Der wohlgelungene Betriebsausflug der Neubau-Abteilung, der in diesem Sommer zum Rotbach-

tal unternommen wurde, veranlaßte den vor Jahresfrist gegründeten Kegelklub der Abteilung, am 1. Oktober mit den Frauen eine Autofahrt ins Ittertäl zu machen. Dem Mittagessen in der Gaststätte zur Heidberger Mühle gingen einige lustige Kahnpartien auf dem nahegelegenen Teich voraus. Nach einer schönen Fußwanderung durch das herrliche Ittertäl bei Haan wurde auf einer Bundesbahn dem Keglersport gehuldigt. Die Kampfpfortien, Sechstage-rennen und ähnliche Kegelbilder, bei denen einige Damen sogar die Herren übertrumpften, lösten viel Freude aus. Dank des günstigen Kas-senbestandes konnten die Sieger nach gemein-samen Kaffeetisch mit hübschen Preisen bedacht werden. Eine anschließende Verlosung sowie humoristische Darbietungen, Gesangsoli und Tanzeinlagen hielten die Mitglieder des Kegel-klubs „Eiserne Jung's“ mit ihren Damen bis zum späten Abend in froher Stimmung beisammen.

Wilh. Vohl



## Neue Bücher in der Werksbücherei

### Fortsetzung

#### Romane und Erzählungen

|                          |                                                                                                                                                                         |           |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Beitl, Richard           | Angelika. Ein Roman aus dem Montafon                                                                                                                                    | 121 b 1   |
| Buck, Pearl              | Stolzes Herz. Psychologischer Roman einer Frau und Künstlerin                                                                                                           | 50 b 5    |
| Cronin, Archibald Joseph | James Brodie der Hutmacher und sein Schloß. Der Roman spielt in einer schottischen Kleinstadt und behandelt die Schicksale eines tyrannischen Vaters und seiner Familie | 32 c 4    |
| Dauthendey, Max          | Die acht Gesichter am Biwasee. Japanische Liebesgeschichte                                                                                                              | 3 d 2     |
| Deeping, Warwick         | Außenseiter der Gesellschaft. Roman                                                                                                                                     | 23 d 6    |
| Deeping, Warwick         | Der Schicksalshof. Roman                                                                                                                                                | 23 d 5    |
| Depauw, Valere           | Die himmelblaue Gasse. Ein heiterer Roman                                                                                                                               | 20 d 3    |
| Döblin, Alfred           | Wallenstein. Historischer Roman                                                                                                                                         | H 7 d 2-3 |
| Falk-Rönne, Jörgen       | Das Mädchen von Hellnäs. Eine Liebesgeschichte                                                                                                                          | 51 f 1    |
| Fallada, Hans            | Wer einmal aus dem Blechnapf frist. Roman um die Probleme der Strafverbüßung und der Rückkehr in die bürgerliche Gesellschaft                                           | 41 f 2    |
| Gagern, Friedrich von    | Die Straße. Roman aus Kroatien                                                                                                                                          | 75 g 3    |
| Galsworthy, John         | Meisternovellen                                                                                                                                                         | 32 g 7    |
| Ganghofer, Ludwig        | Bergheimat. Erlebtes und Erlauschtes                                                                                                                                    | 174/2     |
| Ganghofer, Ludwig        | Gewitter im Mai und andere Hochlandgeschichten                                                                                                                          | 1 g 22    |
| Ganter, Christoph Erik   | Dynamit. Roman einer Erfindung                                                                                                                                          | H 8 g 2   |
| Greene, Graham           | Orientexpress. Ein Roman von der Fragwürdigkeit des modernen Lebens                                                                                                     | 53 g 5    |
| Grimm, Hans              | Der Gang durch den Sand und andere Geschichten aus Südafrika                                                                                                            | 86 g 1    |
| Grogger, Paula           | Das Grimmingtor. Bauernroman aus der Steiermark                                                                                                                         | 84 g 1    |
| Grulich, Artur Theodor   | Chronik der Weinberggasse.                                                                                                                                              |           |
| Hardy, Thomas            | Roman aus dem Leben dreier Sonderlinge in der Schweiz                                                                                                                   | 70 g 1    |
| Hausmann, Manfred        | Die Liebe der Fancy Day. Dörflicher Liebesroman aus England                                                                                                             | 67 h 2    |
| Hausmann, Manfred        | Abschied vom Traum der Jugend. Roman von der Schönheit der isländischen Landschaft und der Festigung einer Ehe.                                                         | 61 h 3    |
| Hémon, Louis             | Salut gen Himmel. Roman eines Helden der Landstraße                                                                                                                     | 61 h 4    |
| Huggenberger, Alfred     | Maria Chapdelaine. Roman von dem Leben französischer Siedler im Norden Kanadas                                                                                          | 101 h 1   |
| Iles, Francis            | Der wunderliche Berg Höchst. Roman vom bäuerlichen Leben in der Schweiz                                                                                                 | 70 h 4    |
| Jacobsen, Jörgen Frantz  | Vorsätzlich. Die Geschichte eines gewöhnlichen Verbrechens                                                                                                              | R 5 j 1   |
| Kästner, Erich           | Barbara und die Männer. Sittenroman von den färöischen Inseln                                                                                                           | 31 i 1    |
| Kanthack, Katharina      | Drei Männer im Schnee. Ein lustiger Roman aus der Winterfrische                                                                                                         | 73 k 4    |
| Kiwi, Alexis             | Gaston Remis. Lebensroman eines Mannes                                                                                                                                  | 86 k 1    |
| Kries, Gerda von         | Die sieben Brüder. Roman aus dem Leben des finnischen Bauernvolkes                                                                                                      | 91 k 1    |
| Kurz, Karl Friedrich     | Verena Enderlin. Wanderschaft und Heimkehr einer Hotzenwälderin                                                                                                         | 92 k 1    |
| Linke, Johannes          | Die Geisterkutsche. Heiterer Roman                                                                                                                                      | 37 k 4    |
| Merle, Robert            | Ein Jahr rollt übers Gebirg. Roman eines Dorfes im bayrischen Wald                                                                                                      | 62 l 1    |
| Mikeleitit, Edith        | Wochenend in Zuidcoote. Roman aus dem zweiten Weltkrieg.                                                                                                                |           |
|                          | Die Ereignisse spielen sich bei Dünkirchen ab                                                                                                                           | 78 m 1    |
|                          | Die Königin. Roman um die Königin Luise                                                                                                                                 | H 74/2    |

Nägeli, Ernst

Nodier, Charles  
Nordh, Bernhard  
Nordh, Bernhard  
Nordström, Klara  
O'Hara, John  
Plievier, Theodor  
Quindt, William  
Ramuz, Charles Ferdinand  
Reinhardt, Karl  
Ring, Barbara  
Roberts, Kenneth  
Schäfer, Wilhelm  
Schulenburg, Werner von der  
Steinbeck, Johann

Tarkington, Booth

Thomas, Adrienne  
Traven, B.  
Waltari, Mika

Watzlik, Hans  
Windenhorst, Margarete  
Wörner, Hans  
Zahn, Ernst  
Zahn, Ernst  
Ziermair, Josef

### Reiseerlebnisse

Heye, Artur  
Bosanquet, Mary  
Ross, Colin  
Winter, Siegfried  
Schulz, Christian  
Schiffers, Heinrich  
Schweitzer, Albert  
Carter, Howard  
Ingrams, Harold  
Schwarz, Fred  
Fürholzer, Edmund  
Queling, Hans  
Schäfer, Ernst

Tichy, Herbert

Skuhra, Rudolf  
Hedin, Sven  
Trinkler, Emil  
Hagenbeck, John

Nobel, Alfons  
Reisch, Max  
Hagenbeck, John

Kratz, Richard  
Ellsberg, Edward  
Heye, Artur  
Kirchheiß, Karl  
Lütgen, Kurt

### Mathematik und Technik

Colerus, Egmont

Fenkner, H.

Krogmeier, Heinrich  
Ledebur, A.

Wackermann, Erwin  
Michiel, Michelangelo Leop. di

Bergtold, F.

Richter, Heinz

### Beschäftigungsbücher

Beheim-Schwarzbach  
Bogoljubow, Erfim

Mieses, J.  
Knoch, Hans

Die Frauen vom Moorhof.

Das Schicksal eines Bauernhofes und seiner Geschlechter in der Schweiz 20 n 1  
Traum und Leben. Drei Erzählungen aus Frankreichs romantischer Zeit 19 n 1  
Schatten über der Marshalde. Roman aus dem hohen Norden 7 n 2  
Die Leute von Krokjöö. Roman aus der schwedischen Wildmark 7 n 3  
Bengta, die Bäuerin aus Skane. Roman aus Schweden 12 n 3  
Treffpunkt in Samara. Menschenschicksale in einer amerik. Kleinstadt 17 o 1  
Des Kaisers Kulis. Roman der deutschen Kriegsmarine im ersten Weltkrieg H 4 p 2  
Die Straße der Elefanten. Abenteuerlicher Roman aus den Urwäldern Afrikas 1 qu 6  
Aimé Pache. Entwicklungsroman eines Künstlers um die Jahrhundertwende 6 r 4  
Der fünfte Mai. Ein Roman aus dem alten Hamburg 71 r 1  
Gefährlicher Start. Frauenroman 40 r 4  
Nordwest-Passage. Roman aus den Befreiungskämpfen in Nordamerika H 14 r 1  
Lebenstag eines Menschenfreundes. Ein Pestalozzi-Roman H 23 sch 1  
Der König von Korfu. Ein Zeitbild aus dem Europa des 18. Jahrhunderts H 80/2  
Die Perle. Gleichnishafte Erzählung von einer kostbaren Perle  
und einer armen Fischerfamilie 32 st 3  
Die stolzen Ambersons. Der Schicksalsweg eines jungen amerikanischen  
Aristokraten vom äußeren Glanz zur inneren Menschlichkeit 39 t 1  
Ein Fenster am East River. Roman vom Leben im heutigen Amerika 34 t 2  
Caoba. Roman aus Mexiko R 3 t 5  
Die Königin des Kaiserballs. Die Liebe Alexanders I. von Rußland zu  
einer jungen Finnin H 19 w 1  
Die Krönungsoper. Ein Mozart-Roman H 1 w 2  
Mit Leib und Leben. Roman einer westfälischen Bauerntochter 28 w 2  
Flucht und Daniela. Ein Roman von Schuld und Rettung R 11 w 1  
Ernte des Lebens. Erzählungen 1 z 12  
Mann des Friedens. Ein Dorfroman aus der Schweiz 1 z 13  
Der Bruckhof. Bauernroman aus Tirol 21 z 2

Im letzten Westen. Mit Trappern, Fischern, Goldsuchern in Alaska Gr 29/2  
Ein Mädchen reitet durch Kanada Gr 26/2  
Der Balkan Amerikas. Mit Kind und Kegel durch Mexiko zum Panamakanal Gr 4  
Kodillereinfahrten. Abenteuerliche Reise in Argentinien und Chile Gr 27/2  
Auf Großtierfang für Hagenbeck. Selbsterlebnis aus afrikanischer Wildnis Gr 22/2  
Im Banne der Sahara Gr 7  
Das Spital im Urwald Gr 166/2  
Tut — ench — Amun. Ein ägyptisches Königsgrab Gr 13/2  
Befreite Wüste. Durch Wadis und Städte von Hadramaut Gr 17/2  
Bakschisch und Feidah. Erinnerungen an Afghanistan Gr 24/2  
Arro! Arro! So sah ich Tibet Gr 14/2  
Im Land der schwarzen Gletscher. Eine Forscherfahrt nach Tibet Gr 12/2  
Fest der weißen Schleien. Eine Forscherfahrt durch Tibet nach Lhasa,  
der heiligen Stadt des Gottkönigtums Gr 19/2  
Zum heiligsten Berg der Welt.  
Auf Landstraßen und Pilgerpfaden in Afghanistan, Indien und Tibet Gr 20/2  
Sturm auf die Throne der Götter. Himalaja-Expedition 1921—1948 Gr 31/2  
Die Seidenstraße Gr 16/2  
Im Land der Stürme. Mit Yak- und Kamelkarawanen durch Innerasien Gr 30/2  
Südasiatische Fahrten und Abenteuer. Erlebnisse in Britisch- und  
Holländisch-Indien im Himalaya und in Siam Gr 22/2  
Tempel, Paläste und Dschungel. Indische Reise Gr 15/2  
Indien — Lockende Ferne. 13 000 km mit dem Motorrad Gr 10/2  
25 Jahre Ceylon. Erlebnisse und Abenteuer im Tropenparadies.  
Darin: Kreuz und quer durch die indische Welt. Erlebnisse und Aben-  
teuer in Vorder- und Hinterindien, Sumatra, Java und auf den Andamanen Gr 23/2  
Funkelnder ferner Osten! Erlebtes in China — Korea — Japan Gr 18/2  
Hölle im Eis. Die Sage von der „Jeanette“ Gr 21/2  
In Freiheit dressiert. Jugendjahre eines Abenteurers Gr 28/2  
Wal hooo'. Weltreisen mit Harpunen, Angelhaken und Netzen Gr 11/2  
Der große Kapitän.  
Leben und Entdeckungsfahrten des englischen Seemanns James Cook Gr 25/2

Von Pythagoras bis Hilbert. Die Epoche der Mathematik und ihre Bau-  
meister. Geschichte der Mathematik für jedermann N 67  
Lehr- und Übungsbuch der Mathematik.

1. Arithmetik, Algebra und Infinitesimalrechnen.  
2. Ebene und sphärische Trigonometrie, Analytische Geometrie der Ebene  
und Stereometrie N 204/2

Rechenbuch für den Hüttenfacharbeiter N 182/2  
Handbuch der Eisenhüttenkunde.

Für den Gebrauch im Betrieb wie zur Benutzung beim Unterricht N 202/2

Neuzeitliche Verbrennungsmotoren N 190/2

Die Schlosserlehre. Grundlage für Schlosser zur Anleitung in Schule und  
Werkstatt und zu mSelbstunterricht N 195/2

Die große Rundfunk-Fibel. Eine leichtverständliche und doch gründliche  
Einführung in die Rundfunktechnik N 197/2

UKW — FM. Ultrakurzwellen u. Frequenzmodulation. Radiotechnik für alle N 75

Das Buch vom Schach N 73

Die moderne Eröffnung. 1 d2—d4!

Theoretische Untersuchungen und Verbesserungsvorschläge N 201/2

Schachmeisterpartien. Sammlung lehrreicher Partien aus Meisterkämpfen N 72

Max Euwe. N 200/2

## SCHACHECKE

Die Spiele um unsere Vereinsmeisterschaft sind im letzten Drittel angelangt. In der A-Klasse liegen vorne: Schulz vor Möller und Kohn. In der B-Klasse führt Waitzer vor Nemitz und Müller; und in der C-Klasse liegt Kitowski sehr günstig vorne.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß mit dem Ablauf dieses Jahres auch unser Vereinsturnier endet und noch rückständige Partien schnellstens aufgeholt werden müssen, da nur wirklich gespielte Partien gewertet werden!

Zu den Mannschafts-Meisterschaftskämpfen um die Bezirksmeisterschaft haben wir in der A-, B- und C-Klasse je eine Mannschaft gemeldet. In der letzten Zeit haben wir uns verstärken können, so daß wir recht zuversichtlich zu diesen Kämpfen starten dürfen. Wir haben wegen der Vordringlichkeit der Vereinsmeisterschaft das Einlage-Blitzturnier für Oktober nicht abhalten können und bitten um Verständnis. Das nächste Blitzturnier wird darum reicher bedacht werden.

Im StICKkampf um die Stadtmeisterschaft siegte Oehmen (Schachv. Hamborn) gegen Stachowiak

(Schachv. Hamborn). Stachowiak ließ in der 2. Partie in höchster Zeitnot den möglichen Gewinnzug aus!

Als „Leckerbissen“ für jeden Schachfreund eine Glanzpartie von Schachmeister P. Morphy, gespielt während der Pause einer Oper.

1) e4, e5, 2) Sf3, d6, 3) d4, Lg4, 4) xe5, Lxf3, 5) Dxf3, xe5, 6) Lc4, Sf6, 7) Ob3, De7, 8) Sc3, c6, 9) Lg5, b5, 10) Sxb5, xb5, 11) Lxb5t, Sbd7, 12) o-o-o, Td8, 13) Txd7, Txd7, 14) Td1, De6, 15) Lxd7t, Std7, 16) Db8t, Stb8, 17) Td8, matt.

Können Sie kombinieren?

**Preisauflage Nr. 3.** Matt in 3 Zügen:

Weiß: Kc1, Ld4, Se3, Bb3, c2. Schwarz: Ka1, Lc3, Ba2, b4.

**Auflösung** unserer Aufgaben in Nr. 2 der „Hüttenpost“.

Nr. 1: Kg1! Weiß schlägt so alle 3 vorziehenden Bauern, da Schwarz den König wegen Umwandlung eines Bauern zur Dame nicht ziehen kann.

Nr. 2: Dg6!

Richtige Lösungen sandten ein: Hans Henkel (Stahlformerei), B. Ronniger (Kalkulation) und Kurt Zurek (El. Hauptwerkstatt).

## DER BETRIEBSRAT SPRICHT:

Im Lokale Kühnemann-Ruhrort hatten sich die Kollegen der Straße 3a zu einer Belegschaftsversammlung unter Leitung von Jakob Pütz eingefunden, in welcher Kollege Bongers einen Lagebericht unseres Werkes gab. Während außer Fragen betrieblicher Art Gewerkschaftssekretär Kombert über gewerkschaftliche Aufgaben und Mitbestimmung sprach, behandelte Kollege Steinacker die sozialen Einrichtungen unserer Hütte.

Die Frage der Kohlenversorgung für die Belegschaft ist sehr ernst. Die gegenwärtige Stockung in der Anlieferung läßt eine restlose Versorgung aller Kollegen termingerecht nicht durchführen. Wegen der auftretenden Kohlenknappheit ist die geplante Inbetriebnahme des Hochofens 6 sowie des Ruhrorter Thomaswerkes noch in Frage gestellt.

Wir machen alle Kollegen darauf aufmerksam, daß in Kürze eine allgemeine Bücherkontrolle der IG Metall, Ortsverwaltung Duisburg, stattfindet. Da ab Januar neue Beitragsmarken laut Beschluß des Hamburger Verbandstages eingeführt werden, bitten wir die Kollegen, umgehend ihre Rückstände aufzuholen.

Bongers      Mechmann

WER DENK MIT?  
KUNN I MICH?

### DM 50,- für Verbesserungsvorschlag

Walzmeister Johann Josten von der Straße 3a hat uns unter Vorlage einer Skizze einen Verbesserungsvorschlag eingereicht, der nach Billigung mit DM 50,— prämiert werden konnte.

#### Gegebenheit:

Zur Kühlung der Walzenlager Straße 3a wird das Wasser durch zwei Schläuche geleitet, die an einer — oberhalb der Gerüste befindlichen — Hauptleitung angeschlossen sind. Ein Trio-gerüst benötigt 12 Schlauchabzweigungen zu den einzelnen Lagerstellen. Erst nach Fertigbau der Gerüste wird die gesamte Schlauchleitung mittels Schellenbändern an den Walzenständern befestigt.

Durch Schmierfette, Teer und Reibungen treten an den Schläuchen erhöhte Schäden auf, so daß die Wassermengen an allen schadhafte Stellen ausströmen und den eigentlichen Zweck nicht erfüllen.

#### Vorschlag des J.:

J. wies darauf hin, an jeder Gerüstseite 2 Standrohre — von denen kleinere Abzweigrohre zu den einzelnen Lagerstellen führen — mit der

Stellschraube des unteren Mittellagers zu verbinden. Bei diesem Vorschlag werden wesentlich kürzere Schlauchverbindungen gebraucht. Außerdem vereinfacht sich das Umsetzen der Gerüste, in dem die Standrohre schon vorher angebracht werden und die Schlauchverbindungen zu den einzelnen Lagerstellen fortfallen.

#### **Prüfung:**

Auf Anweisung wurde die Wasserführung nach dem neuen Vorschlag angebracht, die sich gut bewährt hat. Weiter weisen wir darauf hin, daß durch Anbringen der Standrohre Wasserschläuche eingespart werden und der Wasserverbrauch bedeutend geringer ist. Die Anwendung des Vorschlages ist an allen Gerüsten der Straße 3a durchführbar.

Über weitere Vorschläge bzw. Anregungen folgen laufend Berichte.

### **Anerkennung für besondere Umsicht**

Der Kranführer Peter Gesemann hat sich am 24. August beim Löschen eines Kranbrandes im Thomaswerk 2 in tatkräftiger Weise eingesetzt. Seitens der Werksleitung erhielt G. für seinen mutigen Einsatz eine Anerkennungsgebühr von DM 20,—.

### **Belohnung wegen Unfallverhütung**

Der 2. Konvertermann Max Krüger vom Thomaswerk erhielt seitens der Werksleitung eine Belohnung in Höhe von DM 30,—, weil er durch sein schnelles Handeln den Arbeiter W. vor einem schweren Unfall, der leicht tödlich hätte sein können, bewahrt hat.

Der Vorfall war folgender:

An den Konverterschirmen setzen sich laufend Bären an, die mit langen Stangen abgestoßen werden müssen. Am 1. September war der 1. Konvertermann W. mit dieser Arbeit beschäftigt, wobei er zum Abstoßen eine Eisenstange benutzte. Hierbei geriet er mit der Oberleitung der Roheisenzuführung in Berührung, die unter 550 Volt Gleichstrom steht. Die Gefahr wurde von Max Krüger gleich erkannt, der geistesgegenwärtig sofort zum Hauptschalter eilte und den Strom in der Oberleitung abstellte.

Ein weiterer Antrag auf Belohnung für Max Krüger, der sich schon früher durch mutiges und umsichtiges Handeln bei drohenden Unfällen ausgezeichnet hat, ist an die Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft eingereicht worden.

### **Belohnung für Verhinderung eines Diebstahls**

Der Schweißer Leo Janaschek von der Abt. M.B. Ofenbau fand bei Ausführung von Reparaturarbeiten in einem Schieberkanal ein Bündel (60 kg) Kupferdrahtschrott. Durch seine rechtzeitige Meldung konnte der geplante Diebstahl verhindert und das Material beim Werkschutz sichergestellt werden. Seine Gewissenhaftigkeit wurde seitens der Werksleitung mit DM 10,— belohnt.

## **SIE FRAGEN** *Wir antworten*

### **Meinung der Belegschaft?**

In unserem Artikel auf dem Titelblatt der September Nr. baten wir unsere Belegschaft um ihre Meinung hinsichtlich der Gestaltung der „Hüttenpost“. Es sind uns zwar verschiedene Anregungen zugegangen, um aber ein Gesamtbild zu gewinnen, bedarf es weiterer Meinungsäußerungen.

Keineswegs aber gehen wir mit einer der uns zugegangenen Stimmen einig, die glaubt, ihren Kollegen raten zu müssen, ihre Meinung für sich zu behalten, um evtl. Nachteilen zu entgehen. Viele Menschen von heute krankt eben daran, mit der offenen Meinung zurückzuhalten, weil es ihnen an der nötigen Zivilcourage fehlt. Wir leben heute wieder im Zeichen der Freiheit, von der jeder Gebrauch machen kann. Soll die Hüttenpost also ein wirkliches Sprachrohr sein, worin jeder Werksangehörige seine ehrliche Meinung äußern oder Fragen stellen kann, dann darf man auch von jedem den Mut voraussetzen, aus sich unbeschadet herauszugehen.

Wir appellieren daher bezüglich der Ausgestaltung unserer Werkszeitung noch einmal an unseren Belegschaftskreis um Mitarbeit und Zuleitung von Wünschen und Anregungen. Drum frisch ans Werk! Vertrauen gegen Vertrauen!  
Die Schriftleitung

### **Beschäftigte Rentenempfänger**

fragen an, ob durch den Aufruf der Wehrdienstzeit heute noch ein Ausgleich bzw. eine Verbesserung durch die Sozial-Versicherung zu erwarten ist.

Wir weisen hierbei auf das Gesetz über die Anpassung von Leistungen der Sozialversicherung an das veränderte Lohn- und Preisgefüge hin, das am 1. Juni 1949 in Kraft getreten ist und erfreulicherweise manche wesentlichen Verbesserungen geschaffen hat. U.a. sind die Invalidenrenten und Ruhegelder um DM 15,— monatlich erhöht worden.

Im übrigen heißt es bezüglich der militärischen Dienstleistungen in § 1262 der Reichsversicherungsordnung: „Für die Erfüllung der Wartezzeit sind, ohne daß Beiträge entrichtet werden brauchen, die Zeiten anzurechnen (Ersatzzeiten), in denen der Versicherte zur Erfüllung der Wehrpflicht eingezogen gewesen ist. Diese Ersatzzeiten stehen insoweit Pflichtbeiträgen gleich.“

## Ruhegeld bei 60jährigen Angestellten

Auf eine Rückfrage aus Angestelltenkreisen; ob bei Vollendung des 60. Lebensjahres nach einjähriger Arbeitslosigkeit noch ein Ruhegeld zur Auszahlung gelangt, sei auf Grund einer von uns eingeholten Information folgender Hinweis gegeben:

Nach § 31 Abs. 3 AVG in der Fassung des Artikels 18 der Ersten Verordnung zur Vereinfachung des Leistungs- und Beitragsrechts in der Sozialversicherung vom 17. März 1945, die auf Grund der Anordnung der Control Commission for Germany vom 18. November 1946 in der gesamten britischen Zone angewendet werden muß, sind der zehnte Abschnitt des AVG (§§ 378 bis 397) und der § 23 des Gesetzes über weitere Maßnahmen in der Reichsversicherung aus Anlaß des Krieges vom 15. Januar 1941 weggefallen.

Im Gegensatz zu der Rechtslage in den Ländern der amerikanischen und französischen Zone, wo diese Verordnung nicht gilt, darf daher in der britischen Zone ein Ruhegeld bei Vollendung des 60. Lebensjahres und einer einjährigen Arbeitslosigkeit nicht mehr bewilligt werden.

### Freiwillige Beiträge zur Angestellten-Versicherung

Bei freiwilliger Fortsetzung der Angestelltenversicherung sind Beiträge in der gleichen Höhe zu entrichten wie von Pflichtversicherten. Der Beitrag betrug bis zur Inkraftsetzung des Sozialversicherungs-Anpassungsgesetzes 5,6 v. H. des Bruttoeinkommens, danach wurde er auf 10 v. H. erhöht.

Es ist nun die Frage entstanden, ob die Beiträge zur freiwilligen Rentenversicherung für die Zeit vor dem 1. Juni 1949, also vor dem Inkrafttreten des SVAG, bei nachträglicher Beitragszahlung nach den damals gültigen niedrigeren oder nach den durch das SVAG festgesetzten höheren Sätzen zu begleichen sind. Zu dieser Frage hat am 3. August 1950 das Oberversicherungsamt Düsseldorf eine endgültige Entscheidung zu Gunsten der Versicherten gefällt und festgestellt, daß die Versicherten das Recht haben, freiwillige Beiträge für die Zeit vor dem 1. Juni 1949 zu den alten Sätzen nachzuentrichten.

Diese Entscheidungen gelten nur für das Land Nordrhein-Westfalen bzw. Bayern. Eine höchstgerichtliche Entscheidungsstelle, die verbindliche Urteile für alle Länder fällen kann, gibt es noch nicht.

**Fahre rad nicht im Betriebsgelände,  
an dem Wege lauert Unfalltod.**

**Denk' daran,**

**Du brauchst doch Deine Hände  
für Dich und Deiner Lieben Brot.**

## Mitteilungen

Sämtliche kaufm. und techn. Lehrlinge, welche in diesem Herbst bei uns ihre Lehre beendeten, haben ihre Abschluß-Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer bestanden. Es sind dies: Heinz Antrecht, Karl Bölinger, Heinz Detzner, Erwin Ditzes, Harry Kalenberg, Anneliese Keip, Hans Georg Linnhofer, Erwin Pannenbäcker, Artur Szczepaniak, Heinrich Vogel, Alfred Vogedes und Reinhard Zimmermann. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Aloys Behrendt von der Sinterei Hochofen Meiderich-Nord dankt an dieser Stelle der Betriebsleitung und allen Arbeitskameraden für die ihm anläßlich seines 40jährigen Dienstjubiläums zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten.

Unsere Werksangehörigen werden darauf hingewiesen, daß am Sonntag, dem 12. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, im Union-Theater Ruhrort, eine **Belegschaftsversammlung** stattfindet, in welcher u. a. ein Lage- und Geschäftsbericht unserer Hütte abgegeben wird.

Das Deutsche Rote Kreuz, die Bereitschaft (m) 5 der Hüttenwerke Ruhrort-Meiderich AG., ruft wieder junge Männer zu einem **Ausbildungslehrgang** für die „Erste Hilfe“, der am Mittwoch, dem 15. November, nachmittags 17 Uhr, im Bereitschaftsheim Meiderich, Stahlstraße 50, beginnt. Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.

Aus Anfragen geht hervor, daß in Belegschaftskreisen die Absicht besteht, die „Hüttenpost“ zu sammeln. Wer also heute noch über die einzelnen Ausgaben des ersten Jahrgangs verfügt, kann diese an die Schriftleitung mit einer kurzen Bestellung zum Einbinden abliefern. Der Preis des Einbandes beträgt DM 1,75. Das bei uns vorliegende Muster ist sehr geschmackvoll in festem Einband mit Leinenrücken gehalten.

### An unsere Theaterfreunde

Durch eine Vereinbarung mit dem Duisburger Theaterring besteht die Möglichkeit, im Laufe der diesjährigen Theaterspielzeit — bis Juni 1951 — **vier geschlossene Vorstellungen für die Belegschaft** unserer Hütte durchzuführen. Zur Aufführung gelangen:

Mitte Dezember eine Operette  
Mitte Februar ein Schauspiel  
Mitte April eine Oper  
Mitte Juni ein Schauspiel.

Der vom Besucher aufzubringende Eintrittspreis beträgt 1,— DM, der darüber hinaus erforderliche Betrag wird von der Werksleitung beige-steuert. Um einen Überblick zu gewinnen, ob sich derartige Vorstellungen lohnen, bitten wir alle Interessenten, sich im Büro der Betriebsvertretung in eine Liste eintragen zu lassen.

Es besteht die Absicht, unter dieser Rubrik künftig kurz familiäre Anlässe, wie Geburten, Eheschließungen, Silber- und Goldhochzeiten usw. zu veröffentlichen. Unsere Leser werden daher gebeten, entsprechende Mitteilungen an unsere Abt. Pressedienst ergehen zu lassen. Annahmeschluß ist der 20. eines jeden Monats.

## UNSERE JUBILARE

Im Monat November können 21 Belegschaftsmitglieder ihr Dienstjubiläum begehen. Es blicken zurück auf

### 40 Jahre

|                 |                      |                    |                |
|-----------------|----------------------|--------------------|----------------|
| Heinrich Sweers | Oberschalttafelwärt. | El.-Betr. Krafth.  | am 2. November |
| Xaver Oles      | Oberapparatewärter   | Ho, Meid.-Nord     | " 7. November  |
| Heinrich Jansen | Pförtner             | Werkschutz         | " 10. November |
| Dietrich Engels | Meister              | Mech. Hauptwerkst. | " 17. November |
| Johann Bohnes   | Hammerführer         | Mech. Hauptwerkst. | " 25. November |

### 25 Jahre

|                     |                 |                          |                |
|---------------------|-----------------|--------------------------|----------------|
| Johann Freyling     | Wachmann        | Werkschutz               | " 1. November  |
| Arnold Terstappen   | Waschraumwärter | M.B. Schmalspur          | " 4. November  |
| Cölestin Lorscheid  | Elektriker      | El. Betr. Ho. u. Krafth. | " 5. November  |
| Karl Weyers         | Strippermann    | Thomaswerk               | " 7. November  |
| Anton Remmelt       | Kraftfahrer     | Kraftfahrbetrieb         | " 11. November |
| Gerhard Wegener     | Dreher          | M.B. Thomaswerk          | " 11. November |
| Edmund Struch       | Brenner         | Putzerei u. Flämmerei    | " 12. November |
| Jakob van der Grift | Schlepperführer | Walzw. Blockstr. 2       | " 14. November |
| Fritz Muntau        | Schlosser       | M.B. Blockstr. 2         | " 16. November |
| Hermann Schmidt     | Waschraumwärter | Thomaswerk               | " 19. November |
| Paul Schroller      | Maschinist      | M.B. Krafth.             | " 22. November |
| Wilhelm Porschatis  | Revisor         | Walzw. Zur. Ia           | " 22. November |
| Otto Meier          | II. Walzer      | Walzw. Blockstr. 2       | " 23. November |
| Felix Brüsing       | Kolonnenführer  | M.B. Krafthäuser         | " 25. November |
| Philipp Schneider   | Obermaschinist  | M.B. Krafthäuser         | " 29. November |
| Hermann Mechmann    | Maschinist      | M.B. Thomasw. 2          | " 30. November |

Vorstand und Betriebsvertretung entbieten allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche und den aufrichtigen Dank für ihre treue langjährige Mitarbeit.

## UNSERE TOTEN

Im vergangenen Monat hat der Tod acht Arbeitskameraden aus unserer Mitte gerissen und zwar:

|                                                                                             |                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Theodor Becker</b><br>(Martinwerk)<br>45 Jahre alt, nach 2jähriger Tätigkeit             | <b>Claus Coen</b><br>(Abt. Hauptkasse)<br>58 Jahre alt, nach 34jähriger Tätigkeit     |
| <b>Franz Jühlke</b><br>(El. B. Stahl- u. Walzw.)<br>52 Jahre alt, nach 25jähriger Tätigkeit | <b>Bernhard Meyer</b><br>(M.B. Schmalspur)<br>61 Jahre alt, nach 33jähriger Tätigkeit |
| <b>Paul Neugebauer</b><br>(Magazin Ho Meid-Nord)<br>65 Jahre alt, nach 23jähriger Tätigkeit | <b>Kurt Stein</b><br>(Thomaswerk)<br>43 Jahre alt, nach 18jähriger Tätigkeit          |
| <b>Gustav Schwarz</b><br>(Möllerung-Hochofen)<br>65 Jahre alt, nach 45jähriger Tätigkeit    | <b>Aloys Degen</b><br>(Abt. Thomaswerk)<br>45 Jahre alt, nach 4wöchiger Tätigkeit     |

Ehre ihrem Andenken!